

Archivnummer EM-671

**Hersteller** Ercole Cornély**Herkunft** Egg im Bregenzerwald, Mühle**Zeitraumen** 1876–1889**Herstellungsort** Paris**Verwendungsort** Egg**Maße** Höhe: 105,6 cm; Breite: 81,5 cm; Tiefe: 46,6 cm**Material** Gusseisen, Stahl, Holz, Leder**Zustand kurz** zahlreiche Alters- und Gebrauchsspuren;
Mechanik funktionstüchtig**Beschreibung** Kettenstich-Stickmaschine mit Handkurbel („Kurbeltambourirmaschine“), Fußantrieb und Tisch; Medaille mit Vermerk *COUSO-BRODEUR UNIVERSEL / E. Cornely / PARIS / MEDAILLE / EN FRANCE / ET A L'ETRANGER / Original / Kurbel Tambourir / Maschine / PAT. IN THE U.STATES / MARCH 1874 & 3 OCT.1876*; eingetragte Maschinen-Nr.: 18712**Objektgeschichte** 1865 erfand der französische Ingenieur Antoine Bonnaz eine Kettenstichmaschine, die mit einer Handkurbel funktionierte. Mit 1874 und 1876 patentierten Weiterentwicklungen wurde die Maschine serienmäßig ab 1876 in verschiedenen Modellauführungen von Ercole Cornély (später et Fils) in Paris hergestellt. Mit Produkten, die unter dem Namen „Pariser Kettenstich-Maschinen“ – kurz „Pariser Maschinen“ bekannt waren, veränderte er mit anderen Fabrikanten die Stickereiindustrie grundlegend. Die Mechanisierung der Stickerei sollte bald auch im Bregenzerwald ihren Niederschlag finden und die Handstickerei aus dem Alltag von Frauen und Mädchen verdrängen.

Diese Tätigkeit hatte bereits im ausgehenden 18. Jahrhundert in vielen Familien zu einer Verbesserung der ökonomischen Situation beigetragen. Das vorliegende Exponat wurde von Sophie Hammerer und Paula Schedler, Egg, Mühle 48, dem Egg Museum – anlässlich der der Wiedereröffnung im Jahr 1988 – geschenkt.